

PRESSEMITTEILUNG

Börse Hamburg: Umsätze im Fondshandel steigen in Folge des Crashes deutlich an

- **Gesamtumsätze im Fondshandel steigen um 88,6 %**
- **Umsätze in Aktienfonds steigen um 194 %**

Hamburg, 16. August 2011 – In Folge der volatilen Wertpapiermärkte der letzten beiden Wochen ist der Umsatz im Handel mit Investmentfonds an der Börse Hamburg sprunghaft angestiegen. Nachdem der Juli lediglich einen moderaten Umsatzanstieg verzeichnen konnte, erhöhten sich die durchschnittlichen Tagesumsätze mit Beginn der Kurskorrekturen am 1. August um knapp 89 %. Statt der an „normalen“ Tagen gehandelten rund 6,7 Mio. Euro, wurden an der Börse Hamburg durchschnittlich knapp 12,8 Mio. Euro pro Tag an Investmentfonds gehandelt. Auch die Zahl der Geschäfte stieg von üblicherweise rund 470 auf rund 900 Trades pro Tag und damit um über 92 Prozent an.

Insbesondere Aktienfonds wurden rege gehandelt. Mit einem Tagesdurchschnitt von rund 5,2 Mio. Euro lag der Umsatz in dieser Kategorie um 194 % über dem Schnitt der ersten sieben Monate dieses Jahres. Die Zahl der Trades entwickelte sich analog zu den Umsätzen und stieg um 193 %. Spitzenreiter beim Umsatz in den vergangenen zehn Handelstagen waren mit 2,2 Mio. Euro der Stuttgarter Aktienfonds (WKN A0Q72H) dicht gefolgt vom DWS Deutschland (WKN 849096) mit 2,0 Mio. Euro. „Deutsche Aktien haben in den ersten Augusttagen besonders an Wert verloren und sorgten in Folge für einen regen Umsatz in Fonds mit überwiegend deutschen Aktien“ sagt Kay Homann, stv. Geschäftsführer der Börse Hamburg. „Anleger fürchten möglicherweise einen deutlicheren Exportrückgang auf Grund der Wirtschaftslage in den USA. Als große Exportnation träfe dies besonders Deutschland hart“.

Bei den Umsätzen in Immobilienfonds konnte das bereits in den vergangenen Monaten hohe Umsatzniveau weiter gesteigert werden, wenn auch nicht ganz so rasant wie bei den Aktienfonds. Die bisherigen Augusttage brachten mit einem

durchschnittlichen Tagesumsatz von 4,5 Mio. Euro einen Anstieg von knapp 31 % gegenüber den Vergleichszahlen der Monate Januar bis Juli 2011. Spitzenreiter war in den 10 Handelstagen des Augusts der CS EUROREAL (WKN 980500) mit 12,7 Mio. Euro gefolgt vom SEB Immoinvest (WKN 980230) mit 12,1 Mio. Euro. Die Zahl der Trades veränderte sich insgesamt nur unwesentlich und lag mit durchschnittlichen 183 knapp unter dem bisherigen Jahresdurchschnitt von 185.

Über die Börse Hamburg

Die Börse Hamburg ist der führende Börsenplatz für den Handel mit offenen, aktiv gemanagten Fonds in Deutschland. Anleger können börsentäglich zwischen 8 Uhr und 20 Uhr über 4.300 Fonds ohne Ausgabeaufschlag zu aktuellen Preisen handeln. Neben der Maklercourtage von 0,08 Prozent fällt die individuelle Bankprovision an. Die Orderaufgabe erfolgt – wie bei anderen Wertpapiergeschäften – über die Haus- oder Online-Bank. Als Börsen- bzw. Handelsplatz ist lediglich Hamburg anzugeben. Bei der Ausführung über die Börse Hamburg lassen sich Aufträge preislich und zeitlich limitieren, dies beinhaltet auch Stop-Loss- und Stop-Buy-Orders. Der Handel vollzieht sich unter Aufsicht der Handelsüberwachungsstelle an der Börse Hamburg.

Die Börse Hamburg erteilt keine Anlageempfehlungen und veröffentlicht ausschließlich produktbezogene oder allgemeine Informationen. Historische Wertentwicklungen sind keine geeignete Indikation für künftige Renditen.

+++ Die Börsen Hamburg und Hannover sind jetzt auch auf Facebook unter www.facebook.de/boersenhamburghannover +++

Pressekontakt

Börse Hamburg

Kay Homann

Telefon: 040 / 36 13 02-31

E-Mail: k.homann@boersenag.de

Internet: www.boersenag.de

fischerAppelt, advisors GmbH

Timo Schwalm

Telefon: 040 / 899 699-932

E-Mail: ts@fischerappelt.de